



24 Fanny

**Bin verzweifelt...wer hat ähnliche Erfahrungen?**

Hallo, vor 1 Woche ging's bei uns wieder mit der Schule los. Meine Tochter kam in die 3. Klasse. In der 1. u. 2. Klasse hatte sie eine Lehrerin, die war oft streng und verlangte viel von den Kindern z.B. sehr viele Hausaufgaben, usw. Meine Tochter kam aber gut zurecht diese 2 Jahre. Nun begann das neue Schuljahr.... Ein neuer Lehrer (aus meiner Sicht ein sehr netter, locker drauf, hab mich riesig gefreut weil sie den bekommen hat), erweiterter Stundenplan, Klassenkameraden blieben gleich. Eigentlich alles ok.

Nur für meine Tochter nicht! Wenn sie aus der Schule kommt ist sie noch gut drauf, doch gegen abends wird sie immer bedrückter, ist den Tränen nah, bis sie schließlich ganz in Tränen ausbricht. Morgens dann das gleiche Spiel. Natürlich rede ich dann mit ihr, was los ist aber ich kann kein schwerwiegendes Problem feststellen. Nur Kleingkeiten die ihr anscheinend nicht paßen. Sie sieht alles nur negativ, sogar den bevorstehenden Wandertag findet sie blöd...

Weiß nicht mehr weiter, denke dass auch ihre Leistungen abfallen werden, wenn sie ständig dieses unwohle Gefühl in sich hat. Was soll ich nur machen? Jeden Tag hoffe ich auf Besserung, doch dann immer wieder das gleiche. Mein Kind so ängstlich und traurig in die Schule schicken zu müssen ist sehr schlimm für mich. Wie kommen wir da wieder raus???

Lg, Fanny

24 Claudia

**Bin verzweifelt...wer hat ähnliche Erfahrungen?**

Hi Fanny,

du tust mir ja so leid! Bei uns gab es etwas ähnliches und da hat sich dann rausgestellt, daß ein Klassenkamerad meine Tochter geschlagen hat. Könnte es bei euch nicht auch so was sein? Ich drück dir ganz lieb die Daumen, daß du bald eine Lösung findest!

Claudia

24 Pünktchen **Bin verzweifelt...wer hat ähnliche Erfahrungen?** Hallo Fanny,

ich könnte mir vorstellen, daß Deine Tochter den neuen Lehrer nicht so positiv einschätzt wie Du. Wer \"locker drauf\" ist läßt auch mal schnell eine flapsige Bemerkung los und hat die Lacher dann auf seiner Seite - auf Kosten des betreffenden Schülers - und das ist dann vielleicht gerade Deine Tochter.... Wenn sie ein eher zurückhaltender Typ ist, wird sie darunter leiden. (Und der Lehrer ist sich dessen dann gar nicht bewußt.)

Ich kann natürlich auch nur etwas in\`s Blaue hinein spekulieren, weil ich die genaue Situation nicht kenne: Ich habe mehrfach erlebt, daß Eltern von einem Lehrer angetan waren, sich vor ihrem Kind entsprechend äußerten und dieses Kind dann nie mehr wagte, diesen Lehrer, selbst als es gerechtfertigt war, vor den Eltern zu kritisieren. Das muß bei Euch nicht so sein, ich will nur einen Denkanstoß geben!

Außerdem (auch ein Erfahrungswert ;- ) ) verhalten sich manche Lehrer den Eltern gegenüber ganz anders, als vor den Schülern! Dann die Sache mit dem Unwohlfühlen: Hast Du da das Problem nicht möglicherweise schon selbst analysiert?! Sie kommt nach Hause, ist gut drauf, zum Abend wird sie bedrückter und das geht bis zu den Tränen, die sich am Morgen wiederholen.....

Deinen Zeilen entnehme ich, daß die Randbedingungen im Grund gleich geblieben sind - bis auf den Lehrer! Jetzt zähle ich eins und eins zusammen, unter besonderer Berücksichtigung des ersten Absatzes oben! Und komme wieder auf den Lehrer. Suche nicht nach Problemen, die Du als schwerwiegend ansiehst, laß Deine Tochter erzählen, wie sie sich nicht ab, schließlich ist es IHR Kummer, der sie bedrückt. Ein abschließender Tipp: Du sprichst ja wohl mit ihr über den vergangenen Schultag. Mache Deiner Tochter da mal beiläufig klar, daß der Lehrer wohl doch nicht so toll ist, wie Du anfangs dachtest. Vor allem muß sie merken, daß Du viel auf ihr Urteil, ihren Eindruck gibst. Wenn Du Glück hast, wird bei solcher Gelegenheit mal das zur Sprache kommen, was sie bedrückt.

Viel Glück Pünktchen

24 Pünktchen **Nachtrag** Hallo Fanny,

mir ist noch etwas eingefallen: Wenn die Verzweiflung Deiner Tochter so deutlich abgestuft abläuft, wie es Deinen Zeilen zu entnehmen ist, könnte die Ursache dafür auch mit dem Schulweg in Zusammenhang stehen! Könntest DU sie mal ein paar Tage zur Schule begleiten, oder sie mit dem Auto hinbringen? Es ist nicht selten, daß irgend jemand oder irgend etwas das Kind auf dem Schulweg belastet. Vielleicht kommst Du mit diesem Ausschlußverfahren der Sache näher....

Gruß Pünktchen

24 Fanny

**Ich habs, aber was jetzt?**

Hallo Claudia und Pünktchen,

erstmal vielen Dank auf eure Antworten, schön....da fühlt man sich gleich nicht mehr so allein.

Pünktchen, Du hast die Sache auf den Punkt :-)) gebracht. Hatte gestern wieder ein Gespräch mit meiner Tochter. Es liegt am Lehrer. Der hat schon einige Macken die nicht so toll sind, da hab ich mich wohl mächtig in ihm getäuscht. Nur ein Beispiel: Er schaut sogar was die Kids für die Pause dabei haben und gibt dazu Kommentare ab. Meine Tochter mag vormittags nicht viel essen (im Moment schon gar nicht) geb ihr immer eine Breze mit, die mag sie halt am liebsten. Er sagt, Breze und was manch andere noch so dabei haben, taugt nichts....

Nach unserem Gespräch gingen mir echt die Augen auf. Meine Tochter ist in der Schule tatsächlich ein zurückhaltender Typ und kommt nun mit der Art des Lehrers nich zurecht. Heute morgen gabs wieder Tränen... Was kann man da machen? Gewöhnt sie sich im laufe der Zeit an ihn und wie kann ich ihr helfen?

Lg, Fanny

24 Pünktchen

**...am Ball bleiben!**

Hallo Fanny,

es freut mich sehr, daß ich mit meiner Einschätzung richtig lag! Ob sich Deine Tochter an diese nicht gerade \"pädagogisch wertvolle\" Art des Lehrers gewöhnen wird - mit Sicherheit NICHT!

Da es sich ja offensichtlich nicht nur um einen einmaligen \"Ausrutscher\" des Lehrers handelt, wird Deine Tochter ständig unter Streß gesetzt. Im Lauf der Zeit wird sich ihr seelisches Befinden voraussichtlich so sehr verschlechtern, daß es sich nachhaltig auf ihr allgemeines Leistungsvermögen auswirken wird - mit negativen Konsequenzen für die ganze weitere Schullaufbahn. Ich will keine Schwarzmalerei treiben, sondern Dir die Notwendigkeit Deines Eingreifens vor Augen führen.

Bei unserem eigenen Sohn haben wir erfahren, wie wichtig es ist, daß die Eltern tätig werden - und das auch in vielen Fällen, die man mir geschildert hat, bestätigt gefunden. Um Deine Tochter nicht unnötig weiter zu belasten, würde ich an Deiner Stelle sehr schnell ein Gespräch mit dem Lehrer suchen. Lies mal zur Vorbereitung auf unserer homepage unter Lehrergespräch nach.

(Wenn Du noch weitere Tipps brauchst, melde Dich, kannst ja auch direkt an mich schreiben.) Hab' einfach nur Mut, und Du wirst es prima hinbekommen. Hinterher wirst Du Dich entschieden besser fühlen - und Deine Tochter erst recht!

Liebe Grüße Pünktchen

24 Fanny

**Zweifel**

Hallo Pünktchen,

deine Antwort schockiert mich jetzt ziemlich, aber du hast wahrscheinlich recht. Dass unter den Umständen keine guten Noten zustande kommen, kann ich mir gut vorstellen. Aber meinst du, der ändert sein Verhalten wegen einer Schülerin? Ich hab im Kindergarten mal ne Erfahrung gemacht. Da gabs ein Problem und ich sprach mit der Kindergärtnerin darüber. Doch solche Leute fühlen sich dann angegriffen, verteidigen sich und ihr Verhalten und machen nur das Kind schlecht. Sind dann verärgert und lassen ihre Wut doch wieder irgendwie am Kind aus. Ich will uns mit so einem Gespräch kein Eigentor schießen.... Wenn's gar nicht anders geht, dann muß ich wohl zu ihm.

LG Fanny

24 Pünktchen

**Zweifel? - Nicht nötig!**

Hallo Fanny,

Deine Bedenken kann ich voll und ganz nachvollziehen! Aber - wie so oft im Leben - man muß sich an die Umstände anpassen! Habe ich mit meiner Vermutung Recht, daß Du eher ein zurückhaltender, sensibler Typ bist? Dann würde es Deiner Natur widersprechen, Dich beim Lehrer so zu verhalten, wie wir es in unseren Tipps für das Lehrergespräch vorschlagen. :-)

Stattdessen solltest Du es besser auf der emotionalen Schiene versuchen, als ratsuchende Mutter, die den Lehrer über die Sensibilität der Tochter informieren möchte und ihn bittet, darauf Rücksicht zu nehmen! Man sollte sich natürlich vorher genau überlegen, was man sagen will - und es darf (wie immer und überall!) keinesfalls wie ein Vorwurf klingen!

Nachdem der Lehrer auf Dich anfangs einen positiven Eindruck gemacht hat, scheint er ja umgänglich zu sein. Nütze das aus, um ein "gutes" Gespräch zu führen. Ich bin sicher, das wird Dir gelingen! Nur für den Notfall: Sollte es anders laufen, bleibe trotzdem ruhig. Nimm ein Blatt und einen Stift aus der Tasche und schreibe in seinem Beisein auf, was Dir negativ erscheint, Vorwürfe, Beschuldigungen, usw. Da weißt Du hinterher noch (trotz Aufregung ;-), was wirklich gesagt wurde. Ich bin mir ziemlich sicher: Wenn Du so vorbereitet in das Gespräch gehst, dann wirst Du das alles gar nicht brauchen, und alles wird bestens ablaufen!!! Natürlich ließe sich noch sehr sehr viel sagen. Wenn Du noch weiteren Informationsbedarf hast, mail mich einfach an, dann kriegst Du meine Privatnummer - eine halbe Stunde Zeit kann ich mir schon mal nehmen....;-)

Viel Erfolg Pünktchen

24 Fanny

**Gemeinsam stark!**

Hallo Pünktchen,

danke für Deine Tipps zum Lehrergespräch. Bin gegenüber solchen Leuten wirklich nicht die Stärkste....aber wenn's sein muß pack ich das schon. Ich wart aber trotzdem noch ab. Hab gestern erfahren, dass bereits mehrere Kinder Probleme mit dem haben (zwar nicht so extrem wie meine Tochter aber trotzdem ein Lichtblick für mich). Unser Elternsprecher ist bereits über einiges informiert:-) Zum Glück haben wir einen Mann gewählt, weil ich auch schön gehört hab, dass dieser Lehrer uns Frauen nicht ganz für voll nimmt. Hoffe, dass sich noch mehr Beschwerden ansammeln und wir dann gemeinsam etwas unternehmen werden. Ansonsten kümmere ich mich sehr intensiv um meine Tochter und zeige Ihr gaaanz deutlich, dass sie zu Hause den nötigen Rückhalt hat. Abends weinte sie die letzten 2 Tage nicht;-)

Schönes Wochenende und liebe Grüße,

Fanny